

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Dreißig Umrissse zu J. P. Hebel's allemannischen
Gedichten**

**Nisle, Julius
Hebel, Johann Peter**

Stuttgart, [1845]

Auf einem Grabe

[urn:nbn:de:bsz:31-31852](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-31852)

Auf einem Grabe.

* Schlof wohl, schlof wohl im hüele Bett!
De ligisch zwor hert uf Sand und Chies;
doch spürts di müede Rucke nit.
Schlof sanft und wohl!

Und 's Deckbett litt der, dick und schwer
in d'Höchi geschüttlet, uffem Herz.
Doch schlossich im Friede, 's druckt di nit.
Schlof sanft und wohl!

De schlossich und hörsch mi Bhüetdi Gott,
de hörsch mi sehnli Chlage nit.
Wärs besser, wenn de's höre chönntsich?
Nei, weger nei!

D 's isch der wohl, es isch der wohl!
Und wenni numme by der wär,
se wär scho alles recht und guet.
Mer tosten is.

De schlossich und achtisch 's Unrueib nit
im Chilchethurn die langi Nacht,
und wenn der Wächter Zwölfi rüeft
im stille Dorf.

Und wenn's am schwarze Himmel bligt,
und Gwülch an Gwülch im Donner hracht,
se fahrt der 's Wetter übers Grab,
und weckt di nit.



AUF EINEM GRABE.



Und was di früeh im Morgeroth
bis spot in d'Mittnacht bhümmeret het,
Gottlob, es sicht di nümme a
im stille Grab.

Es isch der wohl! o 's isch der wohl!
Und alles, was de g'litte hesch,
Gott Lob und Dank, im hüele Grund
thuets nümme weh.

Drum, wenni numme by der wär,
so wär jo alles recht und guet.
Jez sigi do, und weiß kei Trost
m'm tiefe Schmerz.

Doch öbbe bald, wenns Gotteswill isch,
se chunnt mi Samstag z'Dben au,
und druf se grabt der Nocher Ehlaus
mir au ne Bett.

Und wenni lig, und nümme schnuuf,
und wenn sie 's Schloslied gsunge hen,
se schüttle sie mer 's Deckbett uf,
und — Bhüetdi Gott!

Ich schlof derno so sanft wie du,
und hör im Ghilchthurn 's Unrueih nit.
Mer schlose, bis am Sunntig früeh
der Morge thaut.

Und wenn emol der Sunntig tagt,
und d'Engel singe 's Morgelied,
se stöhn mer mit enander uf,
erquickt und gsund.

Und 's stoht e neuu Ghilche do,
sie funklet hell im Morgeroth.
Mer göhn, und singen am Altar
Halleluja!